

Hochachtungsvoller Herr Professor!

So ein größtenteils öffentliches ist natürlich
 ein gezeigtes Gedächtnis, zumal in dem Winterhalbjahr
 von Weihnachten-Ostern, wo die Abtheilungsausschüsse
 Oberrath über Oberrath ungenau. Ja, wenn die ungenügende
 Sache ihrer trefflichen Professoren wohl bei den oberen Räten
 nicht besprochen werden können, was die Linterschiff
 sagen, was so viele Jahre in rationaler Weise in der
 d. Geisteswissensch. wiederholt ist, das wird bei ungenügender
 der Engabung der Räte für das akadem. Publikum
 aber - da soll alles abgehandelt sein. Das muß ich
 dann viel noch in. Ich würde die wichtigste vorzubereiten
 des Unterrichts. Das geringe davon für jetzt. Ich würde
 Ihnen nur sagen, daß in. warum ab mir bis jetzt
 möglich war, Ihnen für Ihre Zinsen vom 18. Nov. 82.
 für die freundliche Zusendung der Professoren meines
 besten Dank zu sagen. Alles mal die Ihnen dankend,
 mein Herr Professor, ausf. sich durch, so
 falls Klause mit dem jüngsten Logis. Meist

meines Kluges Vorwissen, die Ihnen wohl gleich-
zeitig mit diesem Briefe zugesandt sind auf dem von
diesem Vorwissen besitzenden. Hoffentliches Ausdrücken
meines Kluges meines Vorwissen meinen zu sollen der,
glaubt und zu dem aufschickenden Dank. Besonders
wünschenswert ist es mir sein, dass Sie mir in einem
möglichst frühen Maße gelegentlich Ihre Bemerkungen
beeinflusst mitteilen könnten. Ich würde sie gewiss mit
dem größten Nutzen für meine pädagog. Arbeit,
Bildung lesen.

Ich bitte Sie, sozusagen über Herrn Professor, die Schritte
mit dieser Zeilen mit dem Abdruck meines Briefes
aufschickenden zu wollen.

Mit dem Ausdruck seiner Verehrung bis in

Ihr
Rud. Heimmeyer.